

Nr.

1x

Rudolph,

Werner

angefangen : 19__
beendet : 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 2577

B



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung:
ist dies die Titelseite

~~1AR(RSHA) 91/67~~
P 160 1417

Abgelichtet für

1Js2-64 RSHA

R u d o l p h

Werner

25.1005 Schneidemühl

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine ListenEnthalten in Liste 3. Nachtrag unter ZifferErgebnis negativ - verstorben - wohnt .1942..... in
(Jahr)- Berlin - Spandau West, Am Heimhort 1a

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis EMA Berlin
vom ...4.2.65..... in,

Teutonenstr. 19

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 3. 8. 64**T-URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Werner R u d o l p h**
 Place of birth: **Schneidemühl**
 Date of birth: **25. 10.05**
 Occupation: **PI u. SS-Ostuf. - RSHA IV A 2 b**
 Present address:
 Other information:

1268550

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization,
and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1/ PDJ, O' Stuf. Rudolph, alone together, Ref. H. SD# 2044 (Hagen)

2/ Fotokop. of

[Handwritten signature]
8/9.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.			Dienststellung	von	bis	h'aml.
U'Stuf.		Reichsicherheitshauptamt				Eintritt in die H: 484 08h					
O'Stuf.	22.5.44					Eintritt in die Partei: 25.10.05					
Hpt'Stuf.						Werner Rudolph					
Stubaf.						Größe: 183 Geburtsort: Schneidemühl					
O'Stubaf.						H-3.A. Winkelträger: *	SA-Sportabzeichen Olympia				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reiter/sportabzeichen Fahrabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen D. L. R. G.				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauereichenzeichen	H-Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand: 1h 5.3.38		Beruf: Landwirt. erlernt		Polizeinspektor jetzt		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Hildegard. Huth 9.6.11. Berlin. Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber: Staatspolizeileitstelle Berlin							
		Parteigenossin: Tätigkeit in Partei: NSV.		Volksschule Fach- od. Gew.-Schule Handelschule Fachrichtung:		Höhere Schule ON Technikum Hochschule 5. Sem.					
H-Strafen:		Religion (ev) 194. R. A. 1912.44		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Kinder: M. W. 1. 21.2.42 4. 1. 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Führerscheine: 1. H. A. M.							
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:					

1420

Freikorps:

VON

bis

alte Armee:

Auslandstätigkeit:

Stahlhelm:

Front:

Jungdo:

Dienstgrad:

53:

Deutsche Kolonien:

SA:

Gefangen[schaft]:

SA-Ref.

Orden und Ehrenzeichen

NSR:

Verw.-Abzeichen:

NSFR:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Kriegsbeschädigt %

44-Schulen:

Don

bis

Reichswehr:

Aufmärzche:

Tölz

Polizei: 4.10.24 - 14.7.34.

Braunschweig

Berne

Dienstgrad:

Forst

Reichswehr:

Bernau

Dachau

Dienstgrad

1421

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

R u d o l p h , Werner

Dienstgrad: II-Bewerber H.-Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (leserlich schreiben): R u d o l p h

in H seit _____ Dienstgrad: II-Bewerber H.-Einheit: Stapoleit Berlin

in SA von 7.12.1931 bis 1933, in HJ von _____ bis _____
SA-Feldjägerkorps vom 15.7.1934 bis 1.4.36 (Eingliederung in die Schutz=
Mitglieds-Nummer in Partei: _____ H.-Nr.: _____ polizei)

geb. am 25.10.1905 zu Schneidemühl Kreis: _____

Land: Preußen jetzt Alter: 36 Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnsitz: Bln.-Spandau/West Wohnung: Am Heimhort 1 a

Beruf und Berufsstellung: Polizeiinspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Kl. 1, 2 u. 3; SA-Wehrabzeichen

Staatsangehörigkeit: deutsch

Ehrenamtliche Tätigkeit: nein

Dienst im alten Heer: Truppe _____ von _____ bis _____

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei von 9.10.1929 bis 30.4.1938

Neue Wehrmacht von 1. 4.1933 bis 14.7.1934

(Landespolizei)

Letzter Dienstgrad: Landespolizei: Wachtmeister der LP., Schutzpolizei: Revier=
oberwachtmeister d.Sch.

Frontkämpfer: _____ bis _____; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Deutsche Olympia-Erinnerungsmedaille,
Polizeidienstauszeichnung dritter Stufe,
Medaille zur Erinnerung an den 1.10.1938.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 5.3.1938

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgläubig
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? _____

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Wann wurde der Antrag gestellt? _____

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 25. Oktober 1905 wurde ich zu Schwandau (pr. Polzen) geboren. Mein Vater ist der Oberamtssekretär Dr. L. und Landwirt Wilhelm Dittolke, meine Mutter dessen Ehefrau Dr. Dittolke, geb. Baumgarten. Meine Eltern sind evangel. luth. und waren ebenfalls evangel. luth. konfessionell. Am 10. 12. 1935 habe ich meine Taufe mit der evangel. Kirchengemeinschaft vollzogen.

Nach Besuch eines hiesigen Gymnasiums, das ich im Herbst 1925 mit dem Zeugnis der Reife für Natur. Sci. u. Math. verließ, wendete ich mich dem schulpflichtigen Besuch der Landwirtschaftsschule. Meine Tätigkeit bestand hauptsächlich in der Vorbereitung von volken. Wirtschaftswesen und der Bearbeitung junger Kulturen. Nachdem ich mich auf die Zulassung zum Großschülerium der Preuss. Landwirtschaftsschule beworben hatte, ließ ich mich im Herbstsemester 1927/28 an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin immatrikulieren. Dort besuchte ich mich mit geologischen Vorlesungen, besuchte Vorlesungen über die Geschichte der Vorkriegs- und Kriegswirtschaftslandwirtschaftlichen Kulturen. Im Herbstsemester 1927/28 wechselte ich zur Landwirtschaftlichen Hochschule München und im Herbstsemester 1928/29 zur naturw. Fakultät der Universität Hamburg über. Während der Sommersemester und im den Wintersemester war ich als Landwirtschaftslehre freiberuflich auf verschiedenen Betrieben tätig.

Da ich meine Absicht, das Studium mit dem Lehramt als Naturw. Landw. mit zu beenden, wegen seiner wirtschaftlichen Verhältnisse meinen Eltern nicht mehr verantworten konnte, beschloß ich mich an der mit 94. Volumen Mitgliedschaft des Instituts in der polen. Gebirgs zu messen und mich als Bergbauingenieur zu bewerben. Meine Einreichung erfolgte am 9. 10. 1929 zur polen. Bergbauverwaltung von der ich nach kurzer Zeit. Bildung am 20. 9. 1930 zur polen. Bergbau u. Bergbau, pol. Bergbau. Inzwischen wohnt meine Mutter. Im Februar 1933 wurde ich zur polen. Bergbau Wecke z. B. u. abgeworfen. Während meiner Zugehörigkeit zu dieser Institution war ich von April bis Mai 1933 als Aufsichtsbereitschaft am Bergbauverwaltungsbüro abwesend. Im Aufschluß davon war ich bis im

Geleitend



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



1426



Boston, Jan 10. 1942.

adhering.

Am 25. October 1805 wurde als obige Königl.
Jägermeister Wilhelm Rudolph und seiner Ehefrau Joh. geb.
Kunze zu Schwanenmühl, im Pörsch, geboren. Dieser Sohn
wurde als obige, ist nicht abhandelt im Register. Am
10. September 1835 ist er aus der wangelischen Kirche aus-
getreten.

[illegible]

[illegible]

Es ist meine Absicht, das Fortleben der Kunst
als Hauptzweck der Vereinen, der von dieser Gesellschaft
auszugehen soll. Ich werde daher mich nach dem
Besten anstrengen, was ich von der Kunst zu erwarten
vermag. Ich werde mich auch nach dem
Besten anstrengen, was ich von der Kunst zu erwarten
vermag. Ich werde mich auch nach dem
Besten anstrengen, was ich von der Kunst zu erwarten
vermag.

als Polizeiratsverwalter zur Verwaltung seiner Funktionen im
Jahre am 1. 10. 1929 zur Polizeischule Berlin, von wo
er nach seiner weiteren Auszubildung am 20. 9. 1930 zur
Zugführer der Berlin & Brandenburg. pol. Zug. Züge wurde
berufen. Bei Aufstellung der Polizeibereitschaften zur
Festsetzung der Landpolizei wurde er zum 1. 10. 1933
zur Polizeischule Berlin 7. 1. 1934. Während seiner
Zugführerschaft zur dieser Funktion war er von April bis Mai
1933 als Landpolizei am 1. 10. 1933
Bereitschaft abkommandiert. Zur Aufstellung seiner war er
als am 1. 10. 1933 als Landpolizei am 1. 10. 1933
Landwehr 44 Adolf Hitler Kommando. ist seit 1. 3.
des 3. Zug der 3. Landwehr. Bei Aufstellung der Land-
wehr wurde er zum 1. 10. 1933 am 1. 10. 1933
44. Überwachungs- und Schutz. ist Überwachungs- und Schutz.
Landwehr. ist seit 1. 3. 1934 am 1. 10. 1933
Aufstellung. ist seit 1. 3. 1934 am 1. 10. 1933

leser an der Ausbildung des Leibesbundes Befugnis, falls,
falls ich weiß, um andere an der Lösung bekannter Aufgaben
helfen zu können, an der 16. J. 1838 nach zu
lassen. Ich bin aber nicht imstande, als Oberfeldzeug
bei der Jägerwehrschaft 15 Frankfurt, Rhein und später
als Kommandoscheff bei der Jägerwehrschaft 15 Kob-
lenz. Zu meinem Aufgabengebiet gehören neben der Führung
meiner Kommandoscheff insbesondere die Führung der Unter-
stützung über polizeiliche Aufgaben. Aufzählung dieser ist vor-
hergehend die Zusammenfassung.

Es ist nicht die Eingliederung des Jägerwehrs in die
Jägerwehr keine Aufgabe vor mir. Es ist auch nicht
die Eingliederung der Unterstützung in die Jägerwehr.
Denn es ist nicht am 1. April 1838 ein Aufbruch in der Jäger-
wehr, die Jägerwehr polizeilich. Seine Führung
besteht zum 1. April 1838 als polizeilich. Seine Führung ist
nach polizeilich. Seine Führung ist zum 1. April 1838

weisen der Polizeibeamten bleibt unverändert, wobei ich auf
während der Dienstzeit unter den Polizeibeamten natural-
sozialistisches Gedankengut verwirklicht und auch der Arbeit
der gesellschafts naturalsozialistischer Polizeibeamten, an
deren Gründung ich im Sommer 1932 mitgeklebt beteiligt
war, erwähne.

H. W. Tüchler

Reichssicherheitshauptamt

I A 5 b Az.: 8.010

Beim Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum
und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 194.....
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 120040 / Fernanruf 126421

An den
Reichsführer-

-Personalhauptamt

B e r l i n

Betr.: Staffelmann Werner R u d o l p h , -Nr. 489.082,
geb. 25.10.1905.

Vorg.: Hies. Vorlage vom 25.2.1944 und dort. Schreiben vom 10.5.44
II A 1 b - 12 a 10.

Anlg.: Beförderungsunterlagen.

Der Obengenannte wurde mit Wirkung vom 22.5.1944 unter Zuteilung
der -Nr. 489.082 als Staffelmann in die Schutzstaffel aufgenom-
men.

R. hat mit Erfolg an einem -Führerlehrgang teilgenommen. Es
wird daher gebeten, seine Beförderung zum -Obersturmführer mit
Wirkung vom 22.5.1944 auszusprechen und die Beförderungsurkunde
nach hier zu reichen.

In der Anlage werden die Beförderungsunterlagen übersandt.

Im Auftrage:

-Hauptsturmführer.

1 AR (RSA) 91 / 67

V.

✓ 1) Als AR-Sache eintragen.

19) *über*

2) Vermerk: Der Betroffene ist als Beschuldigter für folgende Ver-
fahren erfaßt:

..... 1. 2. 164 (RSA)

..... (Stapo-
leit. Bln.)

zu 1a) erl

..... (RSA)

..... (RSA)

17. JAN. 1967

R

..... (RSA)

..... (RSA)

..... (RSA)

..... (RSA)

..... (RSA)

..... (RSA)

Sein Aufenthalt ist bekannt.

✓ Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

3) Als AR-Sache wieder austragen *und verlegen*

✓ 4) Wenn OSTA Berlin m.d. B.
am 1. 1. 67.

Berlin, den 11. 1. 67

12. JAN. 1967

h.

Auszugsweise Abschrift

1 Js 2/64 (RSA)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Das Ermittlungsverfahren 1 Js 2/64 (RSA) ist durch Verfügung vom 19. Februar 1968 in vollem Umfang eingestellt worden. Die Ermittlungen haben keinen hinreichenden Tatverdacht dafür erbracht, daß die Beschuldigten an der Anordnung von Sonderbehandlung gegen Angehörige der "Roten Kapelle" und einer weiteren niederländischen Widerstandsgruppe mitgewirkt haben.

2.-4. pp.

Berlin, den 10. Mai 1968

Pagel
Oberstaatsanwalt

Rudolph, Werner

1 AR 94/67

Sch